

Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs Deutsch Q1

Unterrichtsvorhaben I:

„unterwegs sein“ – Lyrik von der Barock bis zur Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprache

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,

Kommunikation

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen, adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel**
- **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**

Zeitbedarf: 30- 40 Std. (Aufgabentyp: IA oder IB)

Unterrichtsvorhaben II:

Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache? / Das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (u.a. Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprache

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen,
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen

Texte

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,
- poetologische Konzepte verstehen und analysieren
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,

Medien

- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit** (Schwerpunkt: Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese),
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- **Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**

Zeitbedarf: 20- 25 Std. (Aufgabentyp: IIB oder IIIA)

Unterrichtsvorhaben III:

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters am Beispiel von „Nathan der Weise“ und einem weiteren Drama aus einem unterschiedlichen historischen Kontext

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Texte

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,

Kommunikation

- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren.
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen.

Medien

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung**
- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**
- **Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie**

Zeitbedarf: 40-50 Std. (Aufgabentyp: IA oder IV)

Summe Jahrgangsstufe Q1: ca. 100 Stunden

Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs Deutsch Q2

Unterrichtsvorhaben I:

Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Zentralabitur 2021: Kleist „Die Marquise von O.“, E.T.A. Hoffmann „Der Sandmann“ und H. Lange „Das Haus in der Dorotheenstraße“ / Zentralabitur 2022: u.a. A. Geiger „Unter der Drachenwand“)

(Je nach Umfang der aktuellen Rahmenvorgabe für das Zentralabitur kann die Unterrichtseinheit auch in zwei Vorhaben geteilt und in beiden Qualifikationsphasen unterrichtet werden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,

Texte

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,

Kommunikation

- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,

Medien

- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel**
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**
- **Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**
- **Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie**

Zeitbedarf: 40-50 Std. (Aufgabentyp: IA oder IIA)

Unterrichtsvorhaben II:

Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprache

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Texte

- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen.

Kommunikation

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.

Medien

- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung**
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**
- **Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**

Zeitbedarf: 15- 20 Std. (Aufgabentyp: IIA oder IV)

Unterrichtsvorhaben III:

Bewegte Bilder unserer Zeit

(Die Kompetenzentwicklungen zum inhaltlichen Schwerpunkt Medien: „filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie“ können auch in den Unterrichtsvorhaben zu den Dramen und epischen Textformen erlangt werden.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprache:

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,

Texte:

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,

Kommunikation:

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,

Medien:

- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**
- **Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie**

Zeitbedarf: 10-15 Std. (Aufgabentyp: IIA oder IV)

Summe Jahrgangsstufe Q2: ca. 75 Stunden